



KORNEUBURGER PFARRBLATT

Ausgabe 2/2026 (März bis Mai 2026)

ST. ÄGYD

FARRE KORNEUBURG

Josef Grünwidl



Copyright: Erzdiözese Wien/Gössl

unser neuer Erzbischof

IN DIESER AUSGABE:

**WORTE DES STADTPFARRERS:
„NEHMT GOTTES MELODIE IN EUCH AUF!“**
(SEITE 2)

**JOSEF GRÜNWIDL –
NEUER ERZBISCHOF VON WIEN**
(SEITE 2)

RÜCKBLICK 2025 DER PFARRCARITAS
(SEITE 3)

**DI HERMANN JAKSCH (1932-2026)
PODIUMSDISKUSSION KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**
(SEITE 4)

**PFARRKALENDER MÄRZ BIS ANFANG
JUNI 2026**
(SEITEN 5 BIS 7)

**VORTRÄGE KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK**
(SEITE 8)

**MUSIKGRUPPE D'ACCORD
TERMINE DER PFARRBIBLIOTHEK**
(SEITE 9)

**BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG
EINLADUNG PFARRBALL 2026**
(SEITE 10)

„NEHMT GOTTES MELODIE IN EUCH AUF!“



Nach einer gefühlten Ewigkeit hat die Erzdiözese Wien wieder einen Erzbischof. Josef Grünwidl, bekannt als besonnener und in die Zukunft blickender Priester. Der Weihegottes-

dienst im Wiener Stephansdom wurde zu einem großen Zeichen der Vielfalt: Die Akteure waren bunt gemischt; Kinder, Jugendliche, Erwachsene – Frauen und Männer. Die kurzen, prägnanten Dankesworte des neuen Erzbischofs am Ende des Weihegottesdienstes zeugen für mich von einem großen Optimismus und dem Blick in eine vielfältige und bunte Kirche:

„Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“

- Mein Wahlspruch drückt aus, wie ich meinen Dienst und meine Sendung als Erzbischof verstehe: Gottes Melodie, die Partitur des Evangeliums, im eigenen Leben und in vielen anderen Menschen zum Klingen bringen, und zwar:
- inspiriert und begeistert durch unseren Dirigenten, den Heiligen Geist;
- symphonisch und synodal vielstimmig - innerkirchlich, aber auch im ökumenischen und interreligiösen Dialog und durch Allianzen mit Menschen guten Willens;
- lebendig und kraftvoll - denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit gegeben;
- und vor allem spirituell verankert im unerschütterlichen Vertrauen: Noch bevor ich an Gott glaube, glaubt Er an mich! Und Er sagt zu uns Menschen, zur Welt und zur ganzen Schöpfung: Du bist gewollt, du bist geliebt! Das ist der Grundton, auf dem alles Christliche aufbaut.“

Ich hoffe sehr, dass der neue Erzbischof nicht an den wenigen, aber lautstarken Menschen zerbricht, die ihren Blick lieber zurück als nach vorne richten und die im Bunt-Sein der Kirche lieber eine Gefahr als eine Chance sehen. Dass es solche Menschen in Korneuburg gibt – und auch im Vikariat -, ist bekannt.

Ich empfinde die Worte des Erzbischofs als Worte der Ermutigung, den in unserer Pfarre eingeschlagenen Weg des Miteinanders weiterzugehen.

PFARRER STEFAN CANREG

Josef Grünwidl – neuer Erzbischof von Wien

Josef Grünwidls Lebenslauf dürfte vielen schon hinlänglich bekannt sein, daher wollen wir uns hier auf die wichtigsten Daten beschränken:

Geboren am 31.1.1963 in Hollabrunn und aufgewachsen in Wullersdorf, wurde er nach Priesterseminar und Studium der Theologie in Wien sowie dem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Konzertfach Orgel, am 29.6.1988 von Kardinal König zum Priester geweiht. Es folgten Ämter in Wiener Pfarren und Wiener Neustadt, bis ihn 1995 der neu ernannte Wiener Erzbischof Christoph Schönborn als seinen Sekretär berief. Ab 1998 wirkte er in verschiedenen Pfarren im südlichen Niederösterreich, ab 2014 als Pfarrmoderator und Dechant in Perchtoldsdorf.

Am 22.1.2025 ernannte ihn Papst Franziskus zum Apostolischen Administrator der Erzdiözese Wien, am 17.10. 2025 Papst Leo XIV. schließlich zum Erzbischof von Wien. So fand am 24.1. 2026 die Bischofsweihe durch den emeritierten Erzbischof Schönborn, den Salzburger Erzbischof Franz Lackner und den Bischof von Leitmeritz, Stanislav Pribil, statt.

Im Rahmen dieses Weihegottesdienstes fiel Bischof Grünwidls Predigt besonders auf, zeugt sie doch von seiner großen Menschlichkeit, von viel Mitgefühl und Liebe zu den Menschen.

Der Erzbischof beginnt mit einem Zitat des Hl. Augustinus: „Wenn das, was ich für euch bin, mich erschreckt, so gebt mir das, was ich mit euch bin, Zuversicht. Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ.“ Dieses Zitat gebe ihm Mut, betont er. Er sage aus ganzem Herzen „Ja“



zu seiner Aufgabe, denn zuallererst sei er Christ, unser aller Bruder Josef.

Bischof Grünwidl bedankt sich beim päpstlichen Nuntius, der es in den letzten Monaten nicht leicht mit ihm gehabt habe, ihn aber väterlich ermahnt, ermutigt und bestärkt habe, so lange, bis Grünwidl schließlich erkannt habe: Gott will mich nicht perfekt, sondern verfügbar!

Weiters bedankt er sich bei Erzbischof Schönborn, als dessen Sekretär er begonnen hat und den er als guten Freund, Vorbild und Wegweiser bezeichnet. Auch vielen anderen Anwesenden, Mitarbeitern, vor allem auch Vertreterinnen und Vertretern der Ökumene und anderer Glaubensgemeinschaften sowie den anwesenden Politikerinnen und Politikern spricht er seinen Dank für und die Freude über ihr Kommen aus.

Er übernehme das Amt in bewegten Zeiten, in vielerlei Hinsicht. Kirche sei aber mehr als ihre sichtbare Gestalt, sie definiere sich nicht über Statistiken oder das „Bodenpersonal Gottes“, das leider gelegentlich traurig versage. Kirche sei besser als ihr Ruf, sagt der Erzbischof, sie sei, gemäß seinem Wahlspruch, ein Instrument Gottes, die Lyra in der Hand des auferstandenen Christus. Und so sollen wir alle die Melodie des Evangeliums zum Klingen bringen, Gottes Liebes- und Friedenslied als Protestlied gegen Gleichgültigkeit, Hass, Unrecht und Krieg. Ein österliches Hoffnungslied sei das Evangelium, das Mut macht, Zuversicht schenkt und uns zum Handeln antreibt. Grünwidls Wahlspruch „Nehmt Gottes Melodie in euch auf“ (Melodiam Dei recipite) drücke aus, wie er seinen Dienst und seine Sendung als Erzbischof verstehe: Gottes Melodie, die Partitur des Evangeliums, im eigenen Leben und in vielen Menschen zum Klingen zu bringen, inspiriert durch den Dirigenten, den Hl. Geist. Gott habe uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit. Wir wissen uns als Geschöpfe gewollt und geliebt. Jeder und jede ist ein wichtiger Ton, gemeinsam sind wir ein Lied.

In diesem Sinne bleibt uns zu wünschen, dass wir stets die richtigen Töne und immer auch die richtigen Worte zur rechten Zeit finden: Worte der Hoffnung oder auch des Protestes.

Copyright: Erzdiözese Wien/Schönlaub

JUDITH DIMMEL

Rückblick auf die Arbeit der Pfarrcaritas Korneuburg 2025

Im Jahr 2025 hat die Pfarrcaritas Korneuburg zahlreiche Menschen aus unserer Pfarrgemeinde in schwierigen Lebenslagen unterstützt. Im Mittelpunkt stand eine rasche und unbürokratische Hilfe bei finanziellen Notlagen.

Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden gezielt und verantwortungsvoll eingesetzt. Die Ausgaben entfielen vor allem auf:

- Lebensmittelgutscheine zur Sicherung der Grundversorgung
- Zuschüsse zu Energiekosten (Heizung und Strom), die für viele Haushalte eine erhebliche Belastung darstellten
- Übernahme bzw. Unterstützung bei medizinischen Kosten, etwa für Medikamente oder notwendige Behandlungen
- Finanzierung von Sehhilfen (Brillen), deren Kosten von Betroffenen selbst nicht aufgebracht werden konnten
- Organisation von Kleidung, unter anderem durch Gutscheine für den Henry-Laden

Unsere Arbeit wurde ausschließlich durch Ihre Spenden ermöglicht. Sie stammen aus privaten Initiativen, Sammlungen bei pfarrlichen Veranstaltungen sowie aus Einzelspenden. Besonders danken möchten wir Herrn Andreas Bachofner, der die Kranzspende zur Beerdigung seiner Frau Ingrid – unserer Freundin

und Organistin – der Pfarrcaritas zugutekommen ließ. Auch der Familie Schmitz gilt unser Dank für die Kranzspende zur Verabschiedung von Dr. Georg Schmitz. Beim nun schon traditionellen Adventfest der Familie Frey (siehe eigener Bericht von Hans Frey), beim Adventsingen des Chors D`Accord sowie in der Spielerunde der Pfarre Korneuburg wurden größere Summen für die Pfarrcaritas gespendet. Unser herzlicher Dank gilt allen, die von Herzen gegeben haben: Nur durch diese Unterstützung ist schnelle und wirkungsvolle Hilfe möglich.

Die Menschen, die sich im Jahr 2025 an die Pfarrcaritas wandten, litten vor allem unter finanziellen Nöten. Häufig führten geringe Einkommen, Arbeitslosigkeit oder unerwartete Ausgaben zu akuten Belastungen. Hinzu kamen hohe Energie- und Lebenshaltungskosten sowie gesundheitliche Probleme mit zusätzlichen Ausgaben. Oft fehlten die Mittel für Grundlegendes wie Lebensmittel, Brillen oder angemessene Kleidung.

Die Pfarrcaritas Korneuburg möchte auch in diesem Jahr Menschen in schwierigen Lebenssituationen menschlich, diskret und rasch unterstützen.

Ein herzliches Danke für jedes Mittragen und jedes offene Herz.

Vielen Dank und Vergelt's Gott!

KATHLEEN WITTEK UND GITTI LANG-HRDINA



Übersicht über Ausgaben und Spenden (Einnahmen)

- Gesamtausgaben 2025: € 13.888,56
- Gesamteinnahmen 2025: € 18.440,84

Die Ausgaben gliedern sich folgendermaßen:

- Gutscheine für Lebensmittel: 63%
- Hilfe für Energie und Wohnen: 22%
- Hilfe für Arzt- und Heilbehelfsrechnungen: 8%
- Unterstützung für Bildungsmaßnahmen: 5%
- Sonstige Unterstützungen: 2%

Private Initiative der Familie Frey für die Caritas der Pfarre Korneuburg

Wie im letzten Jahr veranstalteten wir, Hans und Gerti Frey, auch heuer wieder ein Adventfest für Nachbarn und Freunde. Der Einladung folgten rund 70 Personen, und 12 Musiker sorgten mit modernen Weihnachtsliedern für eine stimmungsvolle, weihnachtliche Atmosphäre.

Hans Frey begrüßte die zahlreichen Gäste und hielt eine kurze Rede:

„Wir wollen heute an die Adventzeit denken – eine Zeit, in der wir uns auf Weihnachten vorbereiten. Jeder feiert am Heiligen Abend gerne sein persönliches Weihnachtsfest mit der Familie und mit Freunden. Leider sind viele Menschen einsam und allein, sei es im Krankenhaus, im Altersheim oder in ihren leeren, kahlen Wohnungen.

Wir sammeln heute für die Caritas der Pfarre Korneuburg. Wir, denen es besser

geht, spenden heute Geld für die Caritas. Mit unserem Geld kann die Hilfsorganisation armen Menschen Wärme, Liebe und Freude schenken. Vielen Menschen wird damit geholfen. Seid großzügig und denkt an diese Menschen!“

Insgesamt wurden € 710,-- gesammelt. Bei Punsch, Keksen und Aufstrichbroten verbrachten alle gemeinsam einen schönen Abend. Wir als Familie bedanken uns herzlich, dass so viele gekommen sind.

HANS FREY



DI Hermann Jaksch (1932–2026)

Ein Leben für die Familie, den Beruf, die Hobbys und die Pfarre Korneuburg



DI Hermann Jaksch war den praktizierenden Katholikinnen und Katholiken in Korneuburg wohlbekannt. Über viele Jahrzehnte hinweg besuchte er regelmäßig

den Sonntagsgottesdienst. Bis 2021 tat er dies gemeinsam mit seiner Frau Ilse, danach alleine. Dank der Begleitung seiner Töchter Elisabeth und Ulrike konnte er seine Sonntagspflicht auch in den letzten Lebensjahren noch erfüllen. Dies zeugt einerseits von seinem tiefen Glauben, andererseits aber auch von seiner engen Verbundenheit mit der Pfarre Korneuburg.

Diese zeigte sich vor allem in seinem jahrzehntelangen Engagement. Fast 40 Jahre lang sang Hermann Jaksch im Kirchenchor und war damit für zahlreiche Chorleiter eine verlässliche Stütze. Darüber hinaus wirkte er als Lektor und Kommunionspender. Und weil das noch nicht genug war, ließ er sich 1987 in den Pfarrgemeinderat wählen, dem er über 20 Jahre angehörte, davon zwei Perioden als stellvertretender Vorsitzender. In dieser Funktion prägte er sowohl die Gestaltung der Liturgie als auch die des Kirchenraumes maßgeblich

mit und war für Pfarrer Wolfgang Jöchlinger eine wichtige Unterstützung bei vielen Überlegungen und Veränderungen in der Pfarre.

Über die Pfarrgrenzen hinaus vertrat er Korneuburg im Pastoralen Vikariatsrat, im Pastoralrat der Erzdiözese sowie im Diözesankirchenrat der Erzdiözese Wien. Für dieses außergewöhnliche kirchliche Engagement wurde ihm schließlich der päpstliche Orden **Pro ecclesia et pontifice** verliehen.

Am 13. Jänner 2026 ist DI Hermann Jaksch im 94. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Seine Töchter begleiteten ihn bis zuletzt mit großer Fürsorge und ermöglichten ihm, zu Hause zu sterben. Nicht nur seine Familie wird ihn in liebevoller Erinnerung behalten – auch die Pfarre Korneuburg wird ihm für sein langjähriges, treues Wirken stets dankbar sein.

Warum gerade heute Christ bleiben?

Die Wissenschaft gibt auf so viele Fragen Antworten, warum sollte der Mensch also noch religiös sein?

Darum ging es am 15. Jänner 2026 in einer Podiumsdiskussion im Ägydiussaal mit P. Dr. Andreas Batlogg SJ und Univ.-Prof. Ulrich Körtner (Evang. Theol. Fakultät der Uni Wien), Moderation Sandra Szabo, ORF Wien.

Prof. Körtner meint, dass Glaube und Wissen(schaft) bzw. Vernunft keine Gegensätze, sondern Ergänzung seien, denn es gibt Bereiche, zu denen die Wissenschaft keinen Zugang hat, nämlich überall dort, wo ihre Methoden des Berechnens, Messens, Zählens nicht anwendbar sind. Das sind Fragen wie: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Was ist der Sinn unseres Daseins? Ohne Vertrauen kann der Mensch nicht leben bzw. überleben. Wenn man nicht darauf vertraue, dass einem kein Ziegelstein auf den Kopf fällt oder einen das nächste Auto überfährt, könne man die Wohnung nicht mehr verlassen. Jesus zeigt uns Liebe als Fundament des Kosmos, aber auch als Auftrag an uns. Es gibt also sehr vernünftige Gründe zu glauben. Glaube ersetzt nicht die Wissenschaft und die Wissenschaft nicht den Glauben, beide haben den ihnen zugeordneten Bereich. Prof. Körtner betont auch die Bedeutung von Religionsgemeinschaften als ein moralisches Fundament für eine pluralistische, indifferente, demokratische Gesellschaft. Sie können einen gesellschaftlichen Zusammenhalt herstellen, Angst nehmen

sowie eine gewisse Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Was ihn persönlich zum Christen macht, ist, dass er seinen Glauben lebe, Christus nachfolge und sich auf ihn einlasse.

Auch P. Batlogg sagt, dass er gute Erfahrungen als Christ gemacht habe. Warum sollte er also nicht dabei bleiben? Denn ohne Christentum wären wir in jedem Fall und in vielerlei Hinsicht eine ärmere Gesellschaft. Er erwähnt die heute oft selbstgebastelten Weltanschauungen als Religionsersatz, die von allem etwas haben und beliebig, aber ohne konfessionelle Bindung sind. Christentum ist eine bewusste Entscheidung, Spiritualität ist eine Haltung, eine Suche nach dem Sinn des Lebens und eine Verbindung zu etwas Größerem jenseits des Materiellen, unabhängig von einer bestimmten Religion, eine persönliche Reise zur Selbstverwirklichung. Der Übergang zur Esoterik sei fließend, sei aber nicht ganz ungefährlich, wenn man durch spirituelle Praktiken ins Irrationale abgleitet. Seiner Meinung nach habe die Individualität heute stark zugenommen. Früher sei die Uniformität größer gewesen und habe Sicherheit verliehen: Stände, Verbände, Parteien, zu denen man dazugehören wollte oder musste, um relativ gefahrlos und gesichert leben zu können. Heute greife immer mehr Gleichgültigkeit um sich, man will sich nicht festlegen. Religion kann scheinbar durch vieles ersetzt werden: Fußball, Personenkult, soziale Medien usw. Trotzdem treten heute viele wieder im Namen Gottes auf, z.B. Freikirchen in Amerika oder

auch Islamisten. Diese bieten einfache Antworten auf sehr komplexe Fragen, weil die Welt eben sehr kompliziert und scheinbar unsicherer geworden ist.

Als aus dem Publikum die Frage kommt, ob ultrakonservative Strömungen in Religion und Politik nicht beängstigend, ausgrenzend und gefährlich seien und die Kirche nicht viel deutlicher darauf reagieren sollte, antwortet P. Batlogg, dass Konservatismus und Fundamentalismus mögliche Reaktionen auf zu viel Liberalität und Beliebigkeit seien, durch die viele Menschen verunsichert werden. Sie seien verängstigt, wegen zu viel Pluralismus und zu vieler Angebote fehle ihnen ein stabiles Fundament. Deshalb wollen sie Althergebrachtes um jeden Preis bewahren und erhalten und haben Angst vor Neuem. Zu klare Antworten auf fundamentalistische Tendenzen würden aber zu Konfrontation führen, die wiederum selten Einsicht nach sich zieht, sondern lediglich ein Ende des Dialoges. Eine Gesprächsbasis müsse aber erhalten bleiben, denn Ausgrenzung führe keineswegs zu Deradikalisierung, wie man auch bei politischen Parteien gut beobachten könne.

Obwohl die beiden Theologen länger als vorgesehen diskutierten, hörte das Publikum aufmerksam zu, und so manch eine und manch einer hatte viele Anregungen bekommen, um sich wieder mehr mit ihrem bzw. seinem Glauben auseinanderzusetzen.

JUDITH DIMMEL



PFARRKALENDER ST. ÄGYD

GOTTESDIENSTE UND PFARRVERANSTALTUNGEN

von März bis Anfang Juni 2026

Gottesdienstordnung

Samstag (Vorabendmesse),
jeden zweiten Samstag im Monat Wortgottesfeier 19.00 Uhr
(bis März feiern wir sie im Ägydiussaal)
Sonn- und Feiertag 9.00 Uhr, 10.15 Uhr, 19.00 Uhr Hl. Messe

Montag 07.45 Uhr Hl. Messe
Dienstag 15.00 Uhr Gottesdienst
im Pflege- u. Betreuungszentrum Korneuburg
Dienstag 19.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag 07.45 Uhr Hl. Messe

Alle Gottesdienste werden in der Stadtpfarrkirche gefeiert!

Besondere Gottesdienste

FASTENZEIT 2026

Mittwoch, 04. März

19.00 Uhr Fastenandacht (Impuls, Gebet)

Freitag, 06. März

18.00 Uhr ökumenischer Weltgebetstag in der evangelischen Kirche unter dem Motto „Kommt - Lasst euch stärken“ die Liturgie kommt aus Nigeria.

3. Fastensonntag, 08. März

09.00 Uhr Familienmesse
10.15 Uhr Messe mit Fastenpredigt

Mittwoch, 11. März

19.00 Uhr Fastenandacht (Impuls, Gebet)

Freitag, 13. März bis

Samstag, 14. März „24 Stunden für den Herrn“

19.00 Uhr Beginn 24h für den Herrn -
mit uns feiert Stiftsdechant HH Clemens
20.00 Uhr – 21.00 Uhr gestaltete Anbetung
und Beichtgelegenheit
23.00 Uhr Nachtgebet
08.00 Uhr Morgengebet
09.00 Uhr Gestaltete Anbetung
10.00 Uhr Kreuzwegandacht
11.00 Uhr – 12.00 Uhr Bußandacht und Beichtgelegenheit
der Firmkandidaten
12.00 Uhr Mittagsgebet
15.00 Uhr – 16.00 Uhr Stunde der Barmherzigkeit mit
Spendung der Krankensalbung gestaltet von den
Pfarrsenioren

17.00 Uhr Gebet für den Frieden
18.00 Uhr Rosenkranz vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Hl. Messe zum Abschluss von
24 Stunden für den Herrn

4. Fastensonntag, 15. März

10.15 Uhr Hl. Messe mit Fastenpredigt

Mittwoch, 18. März

19.00 Uhr Fastenandacht (Impuls, Gebet)

Freitag, 20. März

18.00 Uhr Generationenkreuzweg

5. Fastensonntag, 22. März

09.00 Uhr Geburtstags- und Namenstagsmesse für alle,
die im März ihren Festtag feiern, anschließend Pfarrkaffee im
Ägydiussaal
09.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
10.15 Uhr Hl. Messe mit Fastenpredigt

Dienstag, 24. März

19.00 Uhr Auferstehungsmesse für alle im März
verstorbenen Pfarrangehörigen

Mittwoch, 25. März

19.00 Uhr Fastenandacht (Impuls, Gebet)

Freitag, 27. März

18.00 Uhr gesungener Kreuzweg,
gestaltet von der Gruppe D`Accord

Die Heilige Woche - wie feiern wir die heiligen drei Tage?

Dieses Jahr laden wir alle Damen und Herren, die Interesse haben, eine halbe Stunde vor dem Beginn der Gottesdienste am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag (Osternacht) zu einer Einführung in die besondere Liturgie dieser drei höchsten Tage des Jahres im Ägydiussaal ein. Pfarrer Stefan wird erklären, warum diese Tage die höchsten und wichtigsten in unserem Kirchenjahr sind, welche besonderen Riten wir begehen und wieso wir genau so und nicht anders feiern. Nehmen Sie das Angebot an und verstehen Sie die Liturgie!

Feiern Sie noch intensiver das Leiden, Sterben und die Auferstehung von Jesus Christus!

Gründonnerstag, 18.30 Uhr im Ägydiussaal

Karfreitag, 18.30 Uhr im Ägydiussaal

Karsamstag, 20.30 Uhr im Ägydiussaal

KARWOCHE 2025

Palmsonntag, 29. März

09.30 Uhr Prozession (HAK-Vorplatz) und Festmesse
19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch, 01. April

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Gründonnerstag, 02. April

16.00 Uhr Abendmahlsfeier für Kinder im Ägydiussaal
18.30 Einführung in die Liturgie im Ägydiussaal
19.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung,
anschließend Ölbergandacht

Karfreitag, 03. April

08.00 Uhr Morgengebet

08.30 - 09.00 Uhr Beichtgelegenheit
15.00 Uhr Familienandacht zur Todesstunde Christi
16.00 - 16.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Einführung in die Liturgie im Ägydiussaal
19.00 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi
(Nehmen Sie bitte eine Blume zur Kreuzverehrung mit)

Karsamstag, 04. April

08.00 Uhr Morgengebet
08.30 - 09.00 Uhr Beichtgelegenheit
09.00 - 16.00 Uhr Anbetung des heiligen Grabes mit
Grabwache
20.30 Uhr Einführung in die Feier der Osternacht im
Ägydiussaal
21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung,
anschließend Agape

Osterzeit 2026

Ostersonntag, 05. April

09.00 Uhr Familienmesse, anschließend Ostereiersuche
10.15 Uhr Feierliche Festmesse
19.00 Uhr Abendmesse
Nach jeder heiligen Messe Speisensegnung

Ostermontag, 06. April

09.30 Uhr Hl. Messe gestaltet von der Gruppe D`Accord

Sonntag, 12. April

09.00 Uhr Familienmesse

Sonntag, 26. April

09.00 Uhr Geburtstags- und Namenstagsmesse für alle, die
im April ihren Festtag feiern, anschließend Pfarrkaffee im
Ägydiussaal

Dienstag, 28. April

Auferstehungsmesse für alle im April verstorbenen Pfarrange-
hörigen

Mai

Freitag, 01. Mai

16.00 Uhr Marienmesse für die Mitarbeiter: innen

Freitag, 08. Mai

18.00 Uhr Maiandacht

Sonntag, 10. Mai

09.00 Uhr Heilige Messe
10.30 Uhr Feierliche Kommunion

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai

09.00 Uhr Heilige Messe
10.30 Uhr Feierliche Kommunion
19.00 Uhr Abendmesse

Freitag, 15. Mai

18.00 Uhr Maiandacht

Sonntag, 17. Mai

09.00 Uhr Heilige Messe
10.30 Uhr Feierliche Kommunion

Freitag, 22. Mai

18.00 Uhr Maiandacht

Pfingstsonntag, 24. Mai

09.00 Uhr Hl. Messe
10.15 Uhr Festmesse
19.00 Uhr Abendmesse

Pfingstmontag, 25. Mai

09.30 Uhr Hl. Messe mit Kameradschaftsbund
gestaltet von den Bläsern

Dienstag, 26. Mai

19.00 Uhr Auferstehungsmesse für alle im Mai verstorbenen
Pfarrangehörigen

Freitag, 29. Mai

18.00 Uhr Maiandacht

Juni

Fronleichnamfest

Donnerstag, 04. Juni

09:30 Festmesse am Hauptplatz gestaltet von der Gruppe
D'accord, anschließend Prozession zur Stadtpfarrkirche,
die Prozession wird von der Stadtmusik Korneuburg begleitet
19.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 07. Juni

09.00 Uhr Heilige Messe
10.30 Uhr Pfarrfirmung mit Propst Anton Höslinger
19.00 Uhr Abendmesse

Veranstaltungen der Pfarrgruppen

Senioren

(Diakon Hermann Widy, Tel. 0664 88680603)

Seniorenrunden

Mittwoch, 18. März, 14.30 Uhr

Besinnliches von Pfarrer Stefan

Beginn: Kirche

Mittwoch, 15. April, 14.30 Uhr

„Gesundheit aus der Küche“, Vortrag von

Gerda Zipfelmayer, mit Kostproben

Beginn: Kirche

Mittwoch, 20. Mai, 14.30 Uhr

Unser Mesner Ante Marijic erzählt von der

kroatischen Gemeinde. Beginn: Kirche

Kaffeejause jeweils obligatorisch.

Kulturfahrten

(Ingrid Heward, Tel. 0676 9448434)

Donnerstag, 26. März

Wiener Kriminalmuseum

Donnerstag, 30. April

St.Marxer Friedhof

Treffpunkt jeweils 12.45 Uhr, Bahnhof

Korneuburg

Mittwoch, 27. Mai

Busausflug nach Frauenkirchen

(„Steppenduft“) und Mönchhof,

gemeinsam mit der Wandergruppe,

Abfahrt: 08.00 Uhr.

Spielerunde

(Eva Wagner, Tel. 0664 73307364)

Donnerstag 12. März

Donnerstag 16. April

Donnerstag, 21. Mai

jeweils 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

im Ägydiussaal. Kaffee und Mehlspeisen

werden immer angeboten.

Wandergruppe

Christl und Rudi Röhrich, 0664 2822854)

Mittwoch, 11. März

Wanderung zum Schaflerhof

Freitag, 10. und Samstag, 11. April,

Kräuterwanderung mit Gerda Zipfelmayer

in der Au, Mittagseinkehr: 13.30 Uhr,

GH „Zur Linde“; jeweils ab 10.00 Uhr

Freitag 01. bis Dienstag 05. Mai

Kultur- und Fitnessstage in Steyr

Mittwoch, 13. Mai

Wanderung nach Klosterneuburg

(inkl. Fähre), 12.45 Uhr: Einkehr im GH

„Wüde Goab“, (auch für Radfahrer)!

Senioren-gymnastik

(Margit Straka, Tel. 0664 1619914)

jeden Montag 10.00 - 11.00 Uhr

außer 13. und 20. April sowie 4. Mai

Ägydiussaal

Atemgymnastik

(Margit Straka, Tel. 0664 1619914)

jeden 2. und 4. Montag im Monat

09.15 - 09.45 Uhr, Ägydiussaal

Gedächtnistraining

(Uschi Klien, 0650 7135501)

jeden Freitag (außer in den Ferien),

08.45 - 09.45 Uhr, Ägydiussaal

Wallfahrten

(Resi Wolf, Tel. 0676/3666714)

Mittwoch, 04. März

Abfahrt: 08.00 Uhr: Laxenburg (Hl. Messe),

Kleinfrauenheid (Andacht)

Mittwoch, 08. April

Abfahrt: 08.00 Uhr: Naarn (Hl. Messe),

Weins bei Persenbeug (Andacht)

Mittwoch, 06. Mai

Abfahrt: 06.30 Uhr: Mariazell (10.00 Uhr:

Hl. Messe, 14.00 Uhr: Andacht)

Pfarrmäuse

(Eltern-Kind-Runde - Kinder von 0-3)

12. März

26. März

9. April

23. April

Donnerstag 09.45 bis 11.00 Uhr

im Pfarrheim (Jugendraum)

Singrunde („SING MIT“)

(Helga Peichl 0664/5611827)

Mittwoch, 18. März

Mittwoch, 15. April

Mittwoch, 20. Mai

jeweils ab 18.00 Uhr, Pfarrheim. Keine

Anmeldung erforderlich – Voraussetzung

nur Freude am Singen!

Jungschar

Palmsonntag, 29. März

Ostergrußaktion der Jungschar

Jungscharkinder bringen Palmsträußchen

zu den Bewohnerinnen und Bewohnern

ins Pflegeheim

22. bis 29. August 2026

Jungscharlager 2026

Adalbert Stifter-Jugendherberge (Aigen

im Mühlkreis). Kosten: € 490,- (Fahrt,

Vollpension, Materialien, Ausflug, etc.)

Anmeldung und Fragen:

helene.eiserle@pfarre-korneuburg.at

Familien und Kinder

Mittwoch, 18. Februar um 16.00 Uhr

Wortgottesfeier mit Aschenkreuz (Kirche)

Dienstag, 24. Februar um 15.15 Uhr

Kinderkreuzweg (Ägydiussaal)

Montag, 09. März um 15.15 Uhr

Kinderkreuzweg (Ägydiussaal)

Freitag, 20. März um 18.00 Uhr

Generationenkreuzweg (Kirche)

Palmsonntag, 29. März um 09.30 Uhr

Segnung der Palmkätzchen vor der HAK,

anschließend Hl. Messe (Kirche)

Gründonnerstag, 02. April um 16.00 Uhr

Abendmahlfeier für Kinder (Ägydiussaal)

Karfreitag, 03. April um 15.00 Uhr

Familienkreuzweg (Kirche)

Ostersonntag, 05. April um 09.00 Uhr

Ostermesse für Familien (Kirche),

anschließend Ostereiersuchen im

Pfarrgarten

OSTERMARKT

Sonntag, 22. März, 09.30 – 18.00 Uhr

Pfarrheim, Ägydiussaal

Firmvorbereitung 2026

Mittwoch, 11. März, 18.00 Uhr

biblisch kochen

Samstag, 14. März, 11.00 – 12.00 Uhr

Bußandacht und Beichtgelegenheit
im Rahmen von 24 Stunden für den Herrn

Samstag, 21. März

bis Sonntag, 22. März

Firmwochenende I

Mittwoch, 25. März, 17.15 Uhr

Smartcafé mit der Pfarrbibliothek

Sonntag, 19. April, 10.15 Uhr

gemeinsamer Besuch der Heiligen Messe

Mittwoch, 22. April, 17.15 Uhr

Smartcafé mit der Pfarrbibliothek

Samstag, 25. April

bis Sonntag, 26. April

Firmwochenende II

Samstag, 06. Juni, 17.00 Uhr

Probe für die Firmfeier

Sonntag, 07. Juni, 10.15 Uhr

Firmfeier

mit dem Firmspender

Propst Anton Höslinger

Aktuelle Termine unter

<http://www.pfarre-korneuburg.at/>

WIR GEDENKEN

UNSERER VERSTORBENEN

Edith Tutschku

Ingrid May

Marie Hammerschmid

Ivica Nikic

Franz Gugerell

Hermann Jaksch

Otmar Dvorak

Martin Pernsteiner

Alfred Guggenberger

Elfriede Größinger

Christian Pazour

Hermann Marchart

Theresia Gumpinger

Aufgrund gegenwärtiger Datenschutzbestimmungen ist es uns nicht erlaubt, persönliche Daten (wie etwa Geburtstage) ohne ausdrücklicher Zustimmung der Betroffenen zu veröffentlichen. Sollte eine persönliche Nennung erwünscht sein, bitten wir Sie, sich in der Pfarrkanzlei zu melden.

Katholisches Bildungswerk

Dienstag, 17. März 2026
19:30 Uhr, Ägydiussaal

Unser Gesundheitswesen – krankjammern oder gesundbeten?

Ob Ärztemangel, Behandlungswartezeiten, der so genannte „Pflegerotstand“ oder die oft zitierte „Zwei Klassen Medizin“, das Gesundheitssystem in Österreich kommt nicht aus den Schlagzeilen.

Doch wo liegen die Ursachen, ist die Kritik berechtigt? Mit unterschiedlichen Reformpaketen steuert die Politik den Problemen entgegen. Seitens der ÖGK – der Österreichischen Gesundheitskasse – versucht man, das vorhandene Budgetdefizit mit einem Mix aus unterschiedlichen Maßnahmen zu reduzieren. Ein riskanter Spagat. Doch sind allein der Staat und die ÖGK schuld an der Krise im Gesundheitswesen und welche Lösungsansätze gibt es? Welchen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang die präventiven Maßnahmen zur Erhaltung unserer Gesundheit?

Wie bekommen wir die Kritik am Gesundheitssystem und gleichzeitig die hohen Kosten in den Griff, ohne dabei massive Einschränkungen in der Gesundheitsversorgung machen zu müssen?.

Gäste: **Korinna Schumann**, Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
Dr. Thomas Czypionka, Leiter der Forschungsgruppe Gesundheitssysteme und -politik am IHS
Univ.-Prof. Dr. Norbert Nowotny, Virologe VetMedUni Wien

Dienstag, 26. Mai 2026
19:30 Uhr, Ägydiussaal

Der Politische Islam – eine Gefahr für unsere Gesellschaft?

Der Islam ist eine Religion, die vor ca. 1.400 Jahren vom Propheten Mohammed gestiftet wurde. Davon grenzt sich der Begriff des „Politischen Islam“ ab, der darauf abzielt, eine Staats- und Gesellschaftsordnung zu schaffen, die auf islamischen Gesetzen und Werten basiert. Doch woher kommt diese Auffassung, wo liegen die Wurzeln und Gefahren, die diese Anschauung mit sich bringt?

Der Großimam der al-Azhar-Universität in Kairo hat 2016 bei einer Veranstaltung im deutschen Bundestag ausgeführt, dass der Islam eine grundsätzlich friedliche Religion sei. Gerechtigkeit, Freiheit und Gleichheit seien die Prinzipien seiner Religion. Dem gegenüber bemerkt man radikale rechtspopulistische Gruppierungen im Islam. Diese gesellschaftliche Entwicklung bereitet ein gewisses Unbehagen. Welche Anstrengungen sind nötig, um den gemeinsamen friedlichen Dialog zwischen den Religionen weiterhin zu führen, den sozialen Frieden zu gewährleisten und gemeinsam den radikalen Gruppierungen entgegenzutreten?

Gäste: **Dipl. Soz. Kenan Güngör, Soziologe**, Leiter Forschungsbüro think.difference
Univ. Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Islamischer Religionspädagoge, Leiter ZIT Universität Münster

Moderation: **Mag. Hans Bürger**

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI
FUCHS

2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax (02262) 724 51 • mail: fuchsdruck@aon.at

Ihre 1. Adresse
bei Hochzeit,
Geburt, Taufe
oder im Trauerfall,
Geschäfts- und
Privatdrucksorten

SPARKASSE 
Korneuburg

Musikgruppe D'Accord

In stimmungsvoller Atmosphäre fand am 19. Dezember 2025 eine Adventandacht in der Marienkapelle unserer Pfarrkirche statt, gestaltet durch die Musikgruppe D'Accord. Die besinnlichen Adventlieder, getragen von der besonderen Akustik der Kapelle, erzeugten gemeinsam mit Kerzenschein und Weihnachtsvorfreude ein ganz besonderes Gefühl der Ruhe und Besinnlichkeit. Das Publikum konnte teils lauschen, teils mitsingen und gestaltete mit dem Vorlesen von besinnlichen Texten die Andacht mit.

Im Anschluss an die Andacht lud D'Accord zu einem gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim ein. Bei Punsch, Kuchen und einigem mehr klang der Abend aus.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde für die Pfarrcaritas gesammelt. Die große Spendenbereitschaft der Anwesenden zeigte einmal mehr, wie stark das soziale Miteinander in unserer Gemeinde verankert ist. Insgesamt konnten beeindruckende 500 € für Menschen in Not gesammelt werden – ein Zeichen gelebter Solidarität, das über den Abend hinauswirkt.

Die Adventandacht war damit nicht nur ein musikalischer und spiritueller Höhepunkt, sondern auch ein starkes Zeichen dafür, wie viel Gutes entstehen kann, wenn Menschen zusammenkommen - ganz im Geist der Nächstenliebe.

PETER LACKNER



Die Musikgruppe D'Accord sucht Verstärkung!

Singen macht Freude – besonders gemeinsam! Die Musikgruppe D'Accord gestaltet regelmäßig Gottesdienste, Taufen und Hochzeiten musikalisch mit und bringt moderne geistliche Lieder, mehrstimmigen Gesang und Instrumentalmusik zum Klingen.

Zur Erweiterung unserer Gruppe sind wir auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern aller Stimmlagen. Ob mit viel

Chorerfahrung oder einfach mit Freude am Singen – bei uns sind alle herzlich willkommen!

Wer Lust hat, Teil einer offenen, engagierten und fröhlichen Gemeinschaft zu werden und die Liturgie musikalisch mitzugestalten, ist eingeladen, einfach einmal vorbeizukommen und mitzusingen. Die Probe findet jeden Dienstag um 19:45 Uhr im Pfarrheim statt.

Wir freuen uns auf dich!

Termine der Pfarrbibliothek im ersten Halbjahr

Zu Gast in der Pfarrbibliothek Korneuburg

In den ersten Monaten des Jahres durften wir zahlreiche Gäste in der Pfarrbibliothek begrüßen:

Beim **Neujahrsempfang** (19.1.) konnten wir Pfarrer Stefan, Mitglieder des PGR und Vertreterinnen von Pfarrgruppen einen Rückblick auf das Jahr 2025 geben, in dem 7.790-mal ein Buch oder Spiel, eine Zeitschrift oder Tonie-Figur ausgeborgt wurde. 236 Personen nutzten unser Service, wobei von jeder im Schnitt 33 Medien ausgeborgt wurden.

Im **Februar** kamen alle Kommunionkinder zu Besuch, um die Geschichte vom Sturm auf dem See zu hören und zu sehen. Gleich anschließend erwarteten wir beim Bibliotheksführerschein ca. 150 Kinder aus den ersten Klassen der Korneuburger Volksschulen und Privatschulen. Sie bekamen Informationen dazu, wie das Ausborgen in einer Bücherei funktioniert und eine

Einladung, mit ihren Eltern wiederzukommen.

Handy-Café - Ein Projekt mit Firmlingen der Pfarre Korneuburg

Jugendliche beantworten Fragen zu Ihrem Smartphone, begleitet durch Christoph Schönsleben (Treffpunkt Bibliothek) und Mag. Hedwig Weiß (Pfarrbibliothek Korneuburg)

Termine:

25. Februar 2026

25. März 2026

22. April 2026

jeweils um 17.30 Uhr im Ägydiussaal

Anmeldung in der Pfarrbibliothek oder via E-Mail an pfarrbibliothek-korneuburg@bibliotheken.at

„Zeitsprünge – Eure Codes für den richtigen Weg“

Escapegame für Jugendliche von 12 bis 19 Jahren

21. März 2026 um 14 Uhr

(Anmeldung erforderlich)

Knacke mit VR-Brille und Tipps den Rätselcode. Spannendes Rätseln und virtuelle Zeitsprünge.

Mitmach-Lesung

„Fridolin und die Osterhasenmädchen“

15. April 2026 um 16 Uhr

in der Pfarrbibliothek

Leni Steindl kommt mit der Mitmach-Lesung „Fridolin und die Osterhasenmädchen“ zu Besuch.

Alle Informationen und Termine finden Sie auf der Homepage der Pfarrbibliothek:

<http://pfarrbibliothek-korneuburg.noebib.at>

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu unseren Öffnungszeiten und bei unseren Veranstaltungen.

MAG. HEDWIG WEISS UND


DAS TEAM DER PFARRBIBLIOTHEK KORNEUBURG

Bewahrung der Schöpfung Aufleben

Der heurige Winter hat die Geduld so mancher Menschen gehörig auf die Probe gestellt. Lange Wochen war es meist neblig und mehr oder weniger kalt. Doch nun sind die Vorboten des Frühlings schon überall zu finden. Die ersten Schneeglöckchen haben sich bereits aus der Erde gewagt, bald folgen Krokus, Frühlingsknotenblume, Leberblümchen, Schlüsselblumen und Buschwindröschen. Im Wald riecht es nach Pizza, weil sich auch der Bärlauch dazugesellt. Den Bäumen wachsen zarte Blätter und ihre Blüten verbreiten gemeinsam mit den Blumen einen angenehmen Duft. Auch die Tierwelt erwacht wieder zum Leben. Igel, Hamster, Fledermäuse und Siebenschläfer verlassen nach und nach ihre Winterquartiere und erfreuen sich an den wärmenden Sonnenstrahlen. Kuckuck, Schwalbe, Nachtigall, Gartenrotschwanz und der seltene, aber auffällige Wiedehopf kehren aus den Überwinterungsgebieten nach Österreich zurück. Ich finde es stets faszinierend, wie diese Vögel die weiten Strecken allein mit Hilfe ihres Instinktes zurücklegen. Gerade im Frühling wird mir die ganze Pracht von Gottes Schöpfung bewusst. Die Farben, die Düfte und die Lebendigkeit der Tierwelt – all das ist uns geschenkt und wir dürfen uns daran erfreuen. Doch oft wird dieses Hochgefühl durch die Nachrichten unserer Zeit getrübt. Kriege, Terror, Naturkatastrophen, aber auch persönliche Tragödien belasten viele. In solchen Situationen kommt mir ein Zitat aus einem, je nach Sichtweise, Kult- oder Kitschfilm in den Sinn. Gustav Knuth sagt ihn zu seiner Film-Tochter Romy Schneider im ersten Film der Sissi-Trilogie: „Wenn du einmal Kummer oder Sorgen haben solltest im Leben, dann geh wie jetzt mit offenen Augen durch den Wald und in jedem Baum und in jedem Strauch, in jeder Blume und in jedem Tier wird dir die Allmacht Gottes zum Bewusstsein kommen und dir Trost und Kraft geben.“ Nehmen wir uns doch diesen Satz zu Herzen. Genießen wir den Frühling und entdecken wir, vielleicht gemeinsam mit unseren Familien und Freunden, die kleinen und großen Wunder von Gottes Schöpfung.

PGR BARBARA DOPPLER



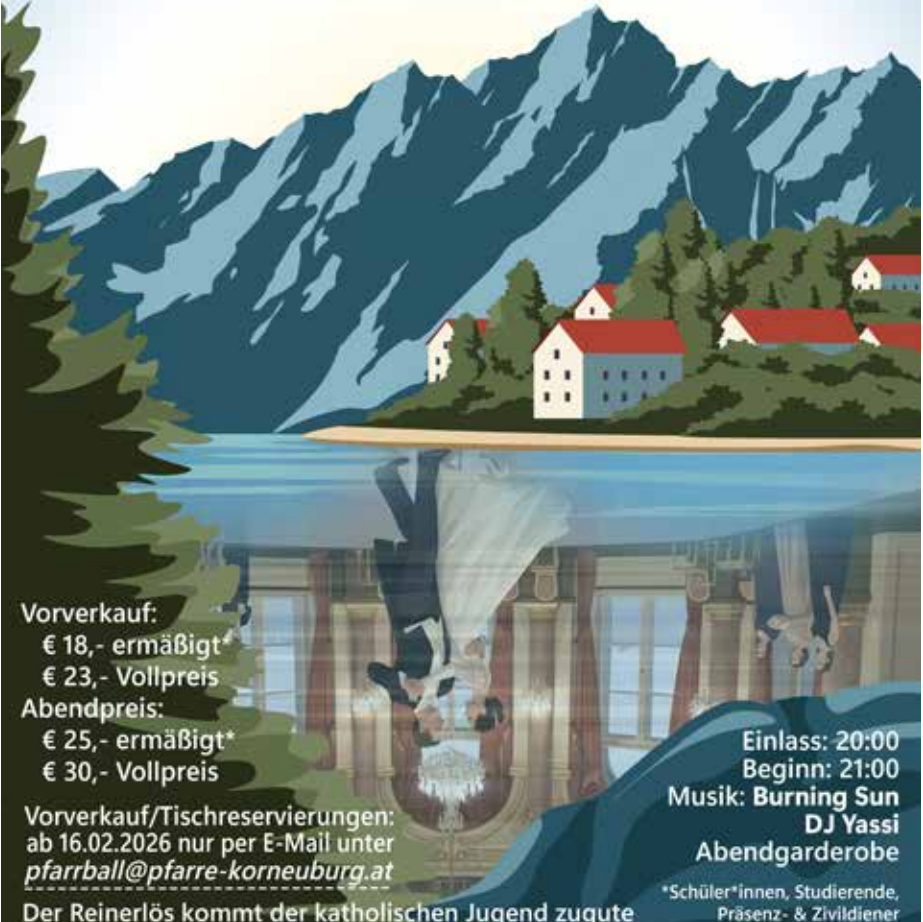



PFARRBALL KORNEUBURG

10. April 2026

Wenn die Alpen Walzer tanzen

Eine Ballnacht zwischen Gipfelglanz und Wiener Eleganz



Vorverkauf:
 € 18,- ermäßigt*
 € 23,- Vollpreis

Abendpreis:
 € 25,- ermäßigt*
 € 30,- Vollpreis

Vorverkauf/Tischreservierungen:
 ab 16.02.2026 nur per E-Mail unter
pfarrball@pfarre-korneuburg.at

Der Reinerlös kommt der katholischen Jugend zugute

Einlass: 20:00
Beginn: 21:00
Musik: Burning Sun
DJ Yassi
Abendgarderobe

*Schüler*innen, Studierende,
Präsenz- & Zivildienstler

Besuchen Sie unsere neue Homepage unter

www.pfarre-korneuburg.at

Dort finden Sie laufend aktuelle Informationen
aus unserer Pfarrgemeinde

IMPRESSUM:

Herausgeber:
 Pfarre Korneuburg St. Ägyd
 Röm. kath. Pfarre der Stadt Korneuburg
 Kirchenplatz 1, 2100 Korneuburg
 Tel.: +43 22 62 74520
 email: pfarrkanzlei@pfarre-korneuburg.at
 Web: www.pfarre-korneuburg.at

Redaktion:
 Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
 Fotos:
 Pfarrgemeinde Korneuburg
 Satz und Druck:
 Druckerei Fuchs
 Kreuzensteiner Straße 51, 2100 Korneuburg
 Druckfehler und Änderungen vorbehalten